

**Nr. 19**  
**Dorfbeschreibung – 1590**

*Einkünfte des Mainzer Erzbischofs; Formularweistum (fol.158): Oberster Richter – Inhaftierung von Einwohnern – Frevel – Vogtgeld – Fron (fol.158') – Dinggeld – Rechte der Gemeinde (fol.159): Allmende – Mühle und Backhaus – Straßen und Wege; Dorfbeschreibung 1590 (fol.159'): Geleit – Zoll – Zehnt (fol.160) – Bede – Atzung, Fron – Schatzung – Frevel und Bußen (fol.160') – Jagd – Mühle – Backhaus – Gemeinderechnung – Pfarrei – Altäre – Einkünfte der Pfarrei – Güter der Pfarrei – Pfarrer (fol.161') – Kirchweih – Wallfahrten – Einkünfte der Kirche – Eigengüter des Pfarrers – jährliche Pensionen der Gemeinde.*

A: StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 27 (1590), fol.156-162';

B: StAD, C2, 301/1 (Jurisdiktionalbuch 1618/19), fol.73-79.

156 **Beschreibung des fleckens Drommersheim<sup>a</sup>**

157 **Säulichs fällt zu Dromersheim dem churfürsten zue Maintz, ertzbischoven, unserm gnedigen herrn wie folgt**

Item 48 lb. hlr., thun zu 24 alb. den fl., genent fautt geltt. Hiervon ist das convent jars zu steuer zuerlegen beschuldiget 8 lb. 2 s., thut schlecht geltt<sup>b</sup>.

Item der gemein fron dienst unndt atz ist uff churfürstlich gnedigest wiederruffen der gemein vor 48 fl. schlecht gelt, der kellerey Algeßheim jars zuliffen, verlihen worden.

Item noch fallen unserm gnedigsten hern jährlich zur kellerey Algeßheim an vasenacht hünern 22.

Item noch fallendt jürlich ann salve geldt genendt 3 marck gelts<sup>c</sup>.

Item noch aus der alten burgkh genandt fallendt jahrs 1 fl. 6 alb.

Item noch fallendt jahrs von Endres Altvattern<sup>d</sup> zu gemelter burgkh gehörig 15 alb.

---

a B: Einleitung 5. (die Nummer bezieht sich auf die Reihenfolge der Eintragungen im Jurisdiktionalbuch) Anno 1618 ist auß bevelch deß wohledlen unndt gestrengen Johann Carln von Schenburghs, churfürstl(ich) Maintzischen raths, auch amptmans zu Ohlm unndt Algeßheim deß fleckens gerechtigkeit, freyheit sampt aller angehöriger nutzbarkeit unndt waß ein jeder inwohner ahn güldt unndt eigenen güetern under handten zu künfftiger nachricht aufgeschrieben worden (fol.73). Einkommens so dem hochwürdigsten in Gott fürsten unndt herrn, herrn Johann Schweickhardten, deß heiligen stuels zu Maintz ertzbischoven, deß h(eiligen) Römisch(en) Reichß durch Germanien ertzcantzlern unndt churfürsten, unserm gnädigsten herrn zu Dromersheim iährlich zu der kellerey Algeßheim gefällt unndt erhoben wirdt, mitt angehengter deß orts gerichtlich auch gemainer freyheit, herkommens unndt gerechtigkeit nach außweißung deß gerichtsbuch, auch beschreybung der gantzen nachparschafft sampt gantzer gemarcken liegenden güetern, beneben anzeig aller pfächt, gült, zinnß unndt beschwehung davon iahrs daselbsten fällig. Beschrieben durch Barthel Wängel [?] ober-, Peter Boben underschultheißen, Simon Antes, Dönges Boben, Theiß Herger, Wentz Bester, Philipß Schmidt unndt Thönges Altvatter, alle schöffen deß gerichtts alda. Geschehen in januario anno salutis 1618 (fol.74).

b B: fehlt thut ... geltt.

c B: folgt It(em) noch iährlich fallen unßerm g(nädig)st(en) herrn zur kellerey Algeßheim ahn kappaunen 22.

1 Januar 17.

d B: Job Zädern.

Item vor iedes jahrs gemeinen veldt schutzen fallendt unßerm gnedigstem herrn ahn korn Binger maß 4 mlr.

- 157' Item ahn ding geldt vermög gemeinem riehtlichem weyßthumb fallen unßerm gnedigsten herrn churfursten 1 alb. 2 d. 2½ hlr.

Item ahn vihe zoll fallen unßerm gnedigsten hern noch durch trieb viehes von groben rindern das stueckh 4 d.

Von schwein vihe das stueck 2 hlr.

Von schaaff vihe das stueckh 1 d.

Von einem fuder weins, so nit zu Rhein geführt, sondern andern auslendischen verkhaufft wirdt, fällt zoll unßerm gnedigstenn herrn 1 fl. 3 alb.

**Von der erkhaufften Ellenbachischen gültt fählt jährlich unßerm gnedigsten herrn ahn khorn Binger maß:**

Ahn khorn 44 mlr. 6 söm(me)r, 2 sester.

Ahn habern 1 malter, 4 söm(me)r.

Ahn wein 1 fuder, 7 viertel, 3 maß.

- 158 Hiervon geben ihre churfurst(liche) gnaden jahrs dem von Franckhesten vor jahr gefell ½ fuder.

Noch fallen ihrer churf(ürstlichen) g(naden) von obgemelter gult jährlichen an geltt 10 fl. 4 alb. 1 d.

**Weyßthumb der gemein Dromerßheim**

aus dem gerichts buch alda geschrieben von wortt zu wortt wie nachfolgt:

Dies nachgeschrieben ist freyheit und herrlichkeit unßers gnedigsten herrn von Meintz zu Dremeßheim, das haben die dings leuth gerüget bey ihren aidenn wie vur alters uff sie kommen ist.

Zum ersten rügen mir unsern gnedigst(en) herrn vor ein obristen richter uber halb und haubt, diebe und diebin.

Zum zweiten soll unser gnedigster herr keinen einwehner blöchen noch thürnen, er sey den zuvor mit recht erwunden.

It(em)<sup>a</sup> rügen mir unsern g(nädig)st(en) hern den höchsten frevel 6 fl.<sup>b</sup> so fern ihme der scheffn erkent.

Item rügen mir unßerm gnedigsten herrn einer, der gewaltt treibt oder bricht, vor drey covents guld(en), wie der scheffen erkent.

Item rügen mir unserm gnedigsten herrn viertzig lb. heller faut geltt uff

- 158' der gemein, fallen uff St. Martini<sup>1</sup>, unverzuglich Weyhenachten<sup>2</sup> zubezahlen. Ob das nit geschehe, so mag unser gnedigster herr oder sein amtman ein amtknecht schicken, darauf zu laysten, nit aus der leystung zu gehen, es sey den haubtgelt und schaten bezahlt, und soll das pferdt in Potzweillers<sup>d</sup> hauß stehen. Auch ob einer under den fauttleuthen so laß weher, uff die leystung nicht achtet, so mag der amt knecht mit einem schultheissen in sein hauß gehen, denselbigen pfenden vor seine schuldt und scheden uff in gangen.

Item der viertzig pfundt heller geben die jungfrauen uff St. Rupersberg<sup>1</sup> zu steur 8 lb. 2 s.

a *Item ... erkent* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

b Lesart unsicher, auch 3. B: *sechß*.

c B: *Mauß Hansen*

1 November 11.

2 Dezember 25.

Item rügen mir unßerm gnedigsten h(ernn) ein zimlichen fron dhienst nach unser gebrauchlichkeit.

No(ta): Dieser wirtt jährlichs wie hievor bemelt uff gnedigest wiederuffen mitt 48 fl. erstattet.

Item rügen mir unserm gnedigsten herrn iglichen dings mann vor viert halb heller, so viel dings mann<sup>a</sup>, so viel vierthalbe hell(e)r.

Item wehr es sach, die gueter in ein handt kemen, so wer es mehr nit dan 3½ hlr. Auch welcher dings mann sein 3½ hlr.

- 159 nicht enttrichte uff den 2 t(en) montag nach ostern, so mag man uff in dingen nach gewohnheit der dingsleuth. Auch ist ein ieglicher dingsman schuldig, 2 d. bey dem schultheissen zuverdrinckhen, ob ers begert. Es soll auch kein dingsman abgehen von dem gericht – unser gnedigster herr sey den vergnugt seines ding gelts – es sey dan mit erleubnus des schultheissen.

Item ist auch geredt, das unser gnedigster herr uns gelassen hatt bey altert gewohnheit und herkommen.

**Volgt nuhn freyheit unnd herrlichckheit der gemeinde zu Dromerßheim**

Item erstlich rügenn mir der gemein zu Dromerßheim den gantzen bergkh vor ein frey aällmen, es soll niemandt darauf bauen, er brauch dan ein hauss.

Item es soll kein bann mühll, auch kein bann backhauß zu Dromerßheim sein. Ob aber unßer gnedigster herr ein müller zu Algeßheim hette, der gereitschafft thun welte, daß sol man unßerm gnedigsten hern gennen vor einem andern.

Item alle gassen sollen unverspert sein uff den zweiten montag noch ostern<sup>b</sup> mit mist und anders.

- 159' Item ein freyweg soll uff den graben gehen bey dem berfurth zwischen kippen<sup>c</sup>.

Item ein freyweg uff den graben zwischen Potzweillers hoff und Michel Hebe- teister<sup>d</sup>.

Item ein freyweg uff den graben zwischen dem hern zu St.<sup>e</sup> Steffan und Michaeln Zeugen seinem<sup>f</sup>.

Item ein frey weg uff den graben zwischen Mön Hen [?] und Ludtwig Schuma- chern<sup>g</sup>.

Item ein freyweg zwischen Mattheis Paffendorff und Philipssen<sup>h</sup>.

Item ein freyweg zwischen Peter Glöckner und Ciliopsen [?]<sup>i</sup>.

Item ein freyweg zwischen Hen Lorßheimer und Kiliani<sup>j</sup>.

Item ein freyweg durch Beckers Kettgins hoff, der soll unbeschlossen sein<sup>k</sup>.

**Ende der freyheit und herkommens** der gemein Dromerßheim. Zu beantwortung folgender puncten sagt ein gericht zu Dromerßheim:

- 
- a vor viert ... mann am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.  
 b noch ostern am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.  
 c B: bey dem berfert uff ein seit Michel Ross, ander seit Hannß Franckh.  
 d B: zwischen Hannß Mauß unndt Hannß Leüth.  
 e Folgt gestrichen St.  
 f B: zwischen den herrn zu St. Stephan unndt Job Doll.  
 g B: zwischen Peter Kerb unndt Hannß Klüpfel.  
 h B: zwischen Matthis Mezler unndt Peter Boben seiner scheür.  
 i B: zwischen Wendel Simon und Lorenz Beckern.  
 j B: zwischen Niclaß Leborn undt Matthis Fischern.  
 k B: durch Theiß Epperots hoff, der soll auch unbeschlossen sein.  
 l Kloster Rupertsberg.

**Gelaydt zu halten**

belangenn: erkennen mir unsern gnedigsten churf(ürsten) unndt hern.

**Zoll betreffen**

Falt derselbig jährlich unserm gnedigsten

- 160 churfursten und herrn, wie dan der jehrlich verkundt und durch ihrer churf(ürstliche) g(naden) keller zu Algeßheim verrechnet wirdt.

**Zehenden**

Korn und wein zehenden gantz Dromerßheimer gemarckhen fählt jährlich den hern zu St. Steffan in Meintz, jedoch hatt der graff von Reypolßkirchen ein theil frucht zehentes, welches abgeseinet, darin der glockhner zu Dromerßheim seines dhiensts zum theil belohnet werden muß.

**Gemeine bede**

Wirdt jahrs durch<sup>a</sup> zwen geordnete burgermeister erheben<sup>b</sup>, der morgen eins jahrs zu 3 alb., dar zu 2 alb. nach gelegenheit des jahrs, hiervon der fron dhienst mit 48 fl. jars gelöst, das uberig zu handthabung der gemein weg, steg, bau und dachung, pforten, backhaus, schmitten und theils kirchen angewendt und verrechnet.

**Atzung, frondhienst**

Ist den 48 fl. jars geldt inverleibt.

**Schatzungh**

Stehenn ihrer zu churf(ürstlicher) g(naden) uflag und geheiß, deßen mir zu gehorsamen beschuldiget.

- 160' **Frävel unnd bußen**

Werden zu jedes jahrs ungebotten dingen durch den junckhern ambtman und keller wegen unsers g(nädig)sten churf(ürsten) und herrn gesetzt und erhoben.

**Weydtwercks**

Ist ihre churf(ürstlichen) g(naden) sambt deren beambte berechtiget, wiewol des hohen dhombstifts prælaten sich deßen etwan gebrauchen thuen.

**Mühlen belangen**

Haben mir vor uns selbsten kein eigene muhl, dan mir uns frembder müller gebrauchen müssen.

**Bachaus belangen**

Die gemein Dromerßheim hatt ein eigen backhaus, daraus wirdt jahrs von dem becker erhoben 3 gulden<sup>c</sup>.

**Ein kommens und außgebens**

der gemein: Wirdt jahrs wie vorbemelt durch ieder zeit burgermeister vor dem junckern ambtman<sup>d</sup> verrechnet.

**Collatur der pfarr Dromerßheim**

Belangen die pfarr Dromerßheim

- 161 wissen mir anderst niemandt dieselbige zu conferiren, dan die herrn St. Steffans stift zu Meintz, wie sie dan auch deß feldt zehendes durchaus berechtiget.

**Altarien betreffen**

Ist dieses orts mehr nit zu einem altar einkommens, so der pfarr inverleibt.

**Einkommens der pfarr Dromerßheim**


---

a Über der Zeile eingefügt.

b *er-* über der Zeile eingefügt.

c B: *darauß wirdt iahrs dem closter Rubertsberg 10 s. zinnß geben.*

d B: *herrn ambtman.*

Die pfarr Dromerßheim hatt jehrlich einkommens das drittheil zehendts korns und weins durch die gantze gemarckh aus der herrn St. Steffan zehendt<sup>a</sup>.

Noch faltt der pfarr jährlich ahn kohn 5½ sommern.

Gheltt inkommens 9 fl. 2½ alb<sup>b</sup>.

Wein inkommens jahrs 4 maß.

Noch gibt ein offener wirth das jahr durch den wein ad celebrandum missam<sup>c</sup>, derwegen gibt er kein ungelt.

**Volgen nuhn liegende gueter der pfarr Dromerßheim zu stendig:**

Weingardt 2½ morgen; wiesenfeldt 3 morgen; ackherfeldt 24 morg(en), 1½ virt(eil).

161' **Posseßor der pfarr**

Jetziger zeitt wirdt unser pfarr Dromerßheim durch den ehrwürdigen gelerten herrn Chrysanthum Koltzheine(n)<sup>d</sup>, bey uns pfarhern und vicarien St. Steffans stiftt zu Meintz<sup>e</sup>.

**Kirchweyhungh**

Ist von unser uhraltten vorfahren jährlich sontags post omnium sanctorum<sup>1</sup> dero gestalt gehalten worden, das nach verrichtung des gotts dhiensts, wem gefellig und vermögendt, iedes kinder und guete freundt beruffen und freundschaftt benebe beshern[?] gottes gaben und missung wiederumb renoviert worden<sup>f</sup>.

**Wallfahrthen**

Sein bey uns mehr und weitter nit bruchig, als dies rogationum<sup>2</sup> und dan wird in festo corporis Christi<sup>3</sup> et in octavis<sup>4</sup> procession gehalten mit dem hochwürdigen sacrament. Desgleichen ipso Laurentij<sup>5</sup> wirdt gleichfals ein conventus der drey pfaren Dromersheim, Algesheim und Ockhenheim gehn Bergen<sup>6</sup> mit den hochwürdigen sacramenten

---

a Statt *Einkommens ... zehendt* hat B: *Die pfarr Dramerscheim hatt ihärlich einkommens gehapt daß dritte theil zehendts ahn frucht unndt wein auß der herrn zu St. Stephan zehendten, ietzt aber durch die herrn St. Stephan ihme entzogen unndt ihme ein gewiß deputat gesetzt, nemblich 2 fuder wein unndt daß dritte theil ahn frucht zehent wie bevor, allso die pfarr ahn ihren einkommens geschwächt worden.*

b B: 9 fl. 2 alb. 4 d.

c B: *pro sacris*

d B: *Koltzeinnen.*

e Statt *bey ... Meintz* hat B: *bey unuß unndt zu Dietersheim pfarrern; folgt: Den schuelmeister unndt glöckner seine besoldung belangent. Welcher auch auß deß graven von Reypoltskirchen zehnen besoldet wirdt, hatt auch hievor sein wein zehendten alhier in gewißen weingärten unndt pflegen gehabt, nachmals ebenmeßig, wie pfarrherr, durch herrn collator abgekürtzt unndt entzogen worden unndt ihme pro rato ½ fuder weineß gesetzt.*

f Statt *Kirchweyhungh ... worden* hat B: *Ist von unßern uralten vofahren iährlich sontags nach Aller Heiligen gehalten worden.*

1 Allerheiligen: November 1.

2 Montag, Dienstag und Mittwoch nach vocem jocunditatis (5. Sonntag nach Ostern).

3 Fronleichnam: Donnerstag nach Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten).

4 8. Tag danach.

5 August 10.

6 Laurenziberg.

162 alt herkommen gehalten und sonsten bey uns weiter nit<sup>a</sup>.

**Der kirchen einkommens**

Da selbig ist jahrstendig ahm khorn Binger maß 13 mlr. 5 som(m)r.

Ann gelt stendig jahrs 10 fl. 22 alb. 3 d. 1 hlr.

Ahn wachs 4½ lb.

Ahn oley 2 lb.

Und wirdt des einkommens jährlich durch ein kirchen juraten vor dem junckern ambtman undt dem hern keller verrechnet<sup>b</sup>.

**Deß pfarhers vorgemeldet aigene gueter<sup>c</sup>**

Weingahrt feldt 2½ morgen<sup>d</sup>; zinßen der kirchen 4 alb.; noch gotts wein 2 viertl; noch der gemein 4 d.

**Volgt, mit waß summen die gemein jahrs zuverpentioniern obligirt**

Item von einem daussent gulden entlehents geld fallen jahrs der alten camerschreiberin zu Meintz von der gemein zu pension 50 fl.

162' Item von ein hundert und achtzig gulden entlehents haubtgelts fallen jahrs St. Mauritij stiftt zu Meintz pension 9 fl.

Item von ein hundert gulden, den fl. zu 26 alb. gerechnet, fallen jahrs dem stiftt St. Peter zu Meintz pension 5 fl. ad 26 alb.<sup>e</sup>

**Nr. 20**

**Dorfbeschreibung – 1668**

*Obrigkeit (fol.32) – Steuer und Schatzung – Türkensteuer – Bede – Zoll – Akzise und Ungeld – Judenschutz und -zoll – Reise, Musterung und Folge – Fron und Atzung (fol.32') – Bergwerke – Religion – Pfarrei – Patronat – Filialkirche – Pfarrhaus – Kirchenbau – Zehnt (fol.33) – Pfarrgüter – Geleit – Geleitsgeld – Weggeld – Zent – Hochgerichtskosten und -strafen (fol.33') – Galgen – Besetzung und Behegung des Gerichts – Ausstattung des Gerichts – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maß und Gewicht – Gerichtsstrafen – Gerichtssiegel – Leibeigenschaft, Leibbede – Besthaupt – Leib-, Rauch- und Fastnachtshühner (fol.34') – Steuer auf Leibeigene – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede – Einzugsgeld – Nachsteuer – Atzung (fol.35) – Forstrecht und Wildbann – Jagd – Wald- und Eckernutzung – Förster – Holznutzung – Weide (fol.35') – Schäferei – herrschaftliche Güter – Zins- und Hubgüter – Schutzkorn – Lehnsgüter des Erzstiftes (fol.36) – geistliche und adlige Güter – Fischerei*

a Statt *Desgleichen ... nit hat* hat B: *Deßgleichen festo S. Laurentiy gehn Berg(en) unndt mehr nit.*

b Statt *junckern ... verrechnet* hat B: *herrn ambtman unndt kellern verrechnet durch kirchenmeister.*

c B: *folgt so er ahn sich erkauff.*

d B: *6 morgen 1½ v. Noch sein dienerin ¼.*

e Statt *Item von einem daussent ... 26 alb.* hat B: *It(em) von 1000 fl. capital entlentes gelts fällt iahrs zu Bingen Wendeling Gießers erben darvon pentzion 50 fl. It(em) von 100 fl., den fl. zu 26 alb. gerechnet, fellt iahrs dem stiefft zu St. Peter zu Mainz darvon iahrs pentzion 5 fl. ad 26 alb. It(em) mehr 900 fl. anno 1602 in erlittenem brandtschaden von herrn zu St. Stephan entlehnt, darvon iahrs penzion 45 fl. Unndt seindt zu ietzgesezten pentzionibus gantz gemein obligirt zugeben, ohne waß noch viel herneben für sich allein iährlich zuverpentionirn schuldig. B: folgt *Beschreibungh gantz Dromerschaimer gemaindt mans-, weibspersohnen unndt kinder sampt deren laibaigenschafften, auch gemarckh liegenden güetern unndt heißlichen wohnungen mitt vermeldungh aller ihars darauff stehenden beschwerungen unndt zinßen.* Das angekündigte Verzeichnis folgt auf fol.79'-94'.*

(fol.37) – Mainfähre – Auen – Fachschlagen<sup>1</sup> – Mühle – Jahrmärkte – Weinschank – Leibeigenschaft (fol.37') – Herdstätten und Einwohner – Steuer – Renten – strittige Fragen.

StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 14 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol.31-37'.

- 31 Dramerscheimer beschreibung deren recht und gerechtikeiten, so uff unßers gnedigsten churfürsten und herrn zu Maintz gnedigst ergangenen befelch, in beysein deß edlen, ehrnvesten, vor achbahren herrn Johan Henrich Müntzenthallen, churfürstlichen maintzischen kellerey verweßern zue Algesheimb, durch die ehrnhafft und achbahre hern Goar Oxstatt, oberschultheßen, Job Hartman, underschultheißen, Johanneß Best, Hanß Ludwig Dreber, Johaneß Zeuchsheimen, Andreaß Schmit, Johanneß Reinharten und Peter Hönen, alle schöffen deß gerichtß zu Dramersheimb, beschriben unnd der kellerey Algesheimb eingeben anno 1668.
- 32 Lantßfürstliche und geistliche criminal vogteyliche obrikeit und jurisdiction, landkrantz, huldigung gehört unserm gnedigsten chur(ürsten) und herrn zue Maintz.  
Steier und schatzung gehört unserm gnedigsten churfürsten und herrn zue Maintz. Türkensteuer wirt im fall der noth durch unserm gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und h(ern) zue Maintz ahngesetzt.  
Beth gehört der gemein, warvon frohn und atzgelt wie auch weeg, schlag, geschütt, gemeine brunen, weeden und andere gemeine notorfft erhalten und bezahlt und vor ober ambt verrechnet werden.  
Zoll und gülden zoll gehört unserm gnedigsten churfürsten und herrn zue Maintz. Acciss unnd ungelt gefält unserm gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herrn zue Maintz.  
Juden schutz und zoll gehört unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herrn zue Maintz.  
Reiß, musterung und folg wirt durch unsers gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herrn landhauptman exercirt.
- 32' Frohn und dinst, gemessen und ungemessen, wie auch atzung weißer wir unserm g(nädig)st(en) churf(ürsten) und h(ern) zu Maintz, warfür wir jahrß biß uff wideruffen auß der gemeinen beth dero kellery Algesheimb liffen 42 fl. 20 alb.  
Mineralien und berkhwerckh seint deren keine alhie.  
Religiones übung: catholischer religion.  
Pfarbestellung und deren compodentz gehört de(n) hern zue St. Steffan in Maintz und wirt der pfar auß dem zehenten belohnet.  
Jus patronatus gehört den herrn zu St. Steffan in Mentz.  
Fillial und mutterkirchen: ist ein pfarkirche(n), St. Petry genand. Und ist noch ein kirchen alhie, B(eatae) M(ariae) V(irginis) genand, so der gemein gehörig, hat kein einkomens und wirt durch die gemein erhalte(n).  
Pfarhauß gehört den h(ern) zu St. Steffan auß collatoren zue erbauen.  
Kirchen bau: daß chor gehört den hern zu St. Steffan auß colatoren zu erbauen, daß corpus wirt auß den kirchen gefallen, die dachung aber durch die gemein erhalten.
- 33 Groß und kleinen zehenten: den wein zehenten haben die herrn zu St. Steffan allein. Korn zehenten im fluhr nacher Ockhenheimb haben gleichfalß die h(ern) zue St. Steffan, woran der klöckner ungefehr 14 morgen hat, laut seines registers. Im fluhr nacher Horweiller und Grolsheimb haben auch die h(ern) zu St. Steffan, der

---

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

klöckner und der graff von Reippelßkirche(n), und seint deß graffen seine zehnt-  
pahre gütter mit groissen steinen abgesteint.

Pfargütter: weingartten 2½ morgen; ackerfelt 24 morgen 1½ v.; wißen 3 morgen.

Geleyd zu wasser und land: ist deren keineß alhie, sondern ist vor diesem durch  
beamt(en) und reißen schultheißen zu Maintz abgehalt und über Rein nacher  
Weilbach geliffert worden. Waß hierin strittig oder unstrittig, haben wir kein wis-  
senschaft.

Geleid geltt: gefallen deren keine alhie.

Weeg geltt: nihil.

Zenthen: ist keine alhie.

Malefitz kosten: da dergleichen persohnen einkommen, welcher deß vermögens,  
oder der kläger solchen kosten thun muß, jedoch stehet solcheß bey unßerm  
g(nädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d herrn zue Maintz.

33' Zenthstraffen: werden in früffell einverleibt, hernacher bey ober amt bestrafft und  
durch den keller zue Algesheimb verrechnet.

Hoch gericht: ist dießmahl keines alhie, jedoch ist ein ohr in hiesiger gemarck-  
hung, alwoe noch stein ligen, so ein halß gericht uff gestanden, und hat unser  
g(nädig)st(er) churf(ürst) u[n]d herr zue Maintz über halß und haupt zu befehlen.

Gerichtß bestellung und hegung: wirt daß undergericht daß jahr 4 mahl durch ei-  
nen Oberschultheißen im nahmen unsers gnedigste(n) churf(ürsten) u[n]d h(ernn)  
zu Maintz behegt. Gerichtß bestellung seint etliche gütter alhie, geben 3½ heller,  
so ding geltt genand, u[n]d welcher gerichtßpersohn theil ahn selben gütern hat,  
ist deß dinggeltß befreyed.

Ahnehmung oder confirmation der schultheiße(n), rathß unnd gerichtßpersohnen  
u[n]d dienere: wirt ein Oberschultheiß bey churfürst(licher) cam(m)er ahngenoh-  
men, unterschultheiß, rathß und gerichtßpersohnen aber werde(n) bey ober amt  
ahngenommen, die gemeine diener werden uff einen tag durch Oberschultheißen  
und gerichtten ahngenommen unnd beeidiget.

34' Maß, ellen, gewicht und eüch wirt durch schultheiße(n) und gerichtten besichtigt  
und, so sich deren etwaß straffwüriges[!] befindet, wirt bey ober amt bestrafft  
und durch den keller zue Algesheimb verrechnet.

Gerichtßstraffen werden ebenmässig bey ober amt bestrafft und durch den keller  
zu Algesheim verrechnet.

Sigellung gemeiner sachen und uhrkunden: haben schultheiß und gerichtten mit  
dem gerichtß sigell zu betruken. Waß aber wichtige sächen sein, solche ohne vor-  
wissen deß ober amts nit zu thun.

Leibeigenschaft, leibßbeth: werden die jenige leibeigene persohnen, so in der  
Pfaltz wohnen, durch ein Oberschultheiße(n) ersucht, die leibßbeth erhoben und  
der kellerey Algesheimb neben gehörig(en) register(n) eingeliff[rt].

Besthaubt: gefallen deren alhie keine, so auch nicht herkommens.

Leibßhüener, rauchhüener: gefallen deren alhie keine, so auch nicht her-  
kom(m)ens.

34' Fassnacht hüener gefallen unserm gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herrn zue  
Maintz alhie jahrs 22.

Steuer auff leibeigene, paliums geltt gehört unserm g(nädig)st(en) churf(ürsten)  
und h(ernn) zu Maintz.

Bestellung der vormunder über leibeigene kinder: wissen wir anderß nit, alß daß  
über die inheimische leibeigene kinder durch schultheiß und gerichtten vormunder  
ersucht undt beeidiget, auch deren rechnung – oder wo nöthig bey ober amt – ab-

gehört werd(en). Waß aber deren leibeigene persohnen, so außwendig wohne(n), belanget, hat der außfauth.

Königß leüth, königß beth: wissen wir dere(n) alhie keine.

Einzug geltt gefält unßerm g(nädig)st(en) churf(ürsten) und herrn zue Maintz von jedem, so burger werden will, der kein burgerß kint ist, 3 fl., der gemein 2 fl. und ein leedern eimer.

Nachsteuer deß zehenten pfeningß gefält unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d h(ern) zu Maintz, wirt durch schultheiß und gerichte(n) erhoben und der kellerey Algesheimb geliffert.

- 35 Atzung seint allhie keine, weillen solche, wie hievorn bey den frohndinsten zu ersehen, jahreß bezahlt werden.

Jus forestale, hohen wildfuhr, wildbahn: ist alhie keine und gibt kein hoch wild alhie.

Jagenß gerechtigkeit und dessen termin gehört unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d h(ern) zu Maintz, und wirdt bißweillen durch h(ern) ambtman und deß hohen dhumstiffts Maintz capitularherrn besucht.

Waldung und äckerichß nutzung sint keine alhie.

Förster und deren bestallung wie auch waldbüssen: waillen keine waldung alhie ist, desweg(en) auch keine bestallung noch waldbüssen alhie sein.

Holtzung und deren gerechsamb ist alhie keine, sondern hat unser gn(ädig)st(er) churfürst und herr zu Maintz ein landgewehr alhie, warinen wilde obßbaum stehe(n), dar zu die gemein berechtiget, effenbaum aber gehörn unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d herrn, daß schnätzell aber hat jeder zeit der schultheiß genossen.

- 35' Trifft und weidgang: hat die gemein anderß keinen weidgang alß durch den weingartßberg, der küheweg genand, uff den berg, alwoe ein geringe weid, so der gemein gehörig und für ein freye allm gehalten, laut beweißthumb.

Kuppell weyd ist keine alhie.

Schäfferey gehört der gemein, welcheß ein kleine schäfferey, jedoch soviel alß sie erhalten können.

Herschafftliche gütter seint mehr nit alhie alß 1 morgen wusten weingarten und 1½ morgen acker, so jeder zeit ein Oberschultheiß inhat zu seiner bestallung.

Zinß und hueb gütter: gefallen von denselben unßerm g(nädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d h(ern) zu Maintz ahn fauth geltt in alb. 24 fl. 7 alb. 1 d. 1½ hlr. Hieran gibt daß closter Ruppertßberg von ihrn gefallen zu Dramersheimb jährlich 5 fl. 1 alb. 4 d.; Ellenbachische geltt zinse(n) 10 fl. 4 alb. 1 d.; ite(m) salve geltt 3 marken 3 fl.; item auß der alten burkh genand 1 fl. 21 alb.; item ahn korn zinß von der erkaufft Ellenbachsch(en) güld Binger maß 43 mal(ter), 2½ süme(r). Und seint noch zu Aspesheimb fällig gewesen 1 mal(ter), 2 sümen, welche aber seit a(nn)o 1567 nicht erhoben werden können.

Item gefalt unserm gn(ädig)st(en) churf(ürsten) u[n]d h(ern) 4 mal(ter) korn Binger maß von den feltschütze(n), so schutzkorn genand, hergegen empfangen die feltschützen von jedem morge(n), so besähmbt, 1 garben korn.

- 36 Item gefallen unserm gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herrn noch alhie habern 2 mal(ter), 4 sümern; wein zinß 1 fuder, 1 ohm, 2 v. 1 maß. Hiervon geben ihre churf(ürstliche) g(naden) jahrs dem Philipß Ludwichen<sup>a</sup>, herrn von Frankenstein, 3 ohm. Cappaunen 22; gänß 1; zinßhuen 1.

a Philipß Ludwichen am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

Handlohn ist keine alhie.

Lehengüter, so vom ertzstift herrühren: seint deren auch keine alhie, sondern hat die kellerey Bacharach alhie 4 morg(en) weingarten und ackerfelt, daß münchguet genand, so erblich verlehent, bekomt darvon jahrs zu erpfacht 3 ohm wein nacher Binge(n) geliffert, ist beth und schatzbahr.

Item haben die herrn zu St. Steffan in Maintz alhie in Dramerscheimer gemarck ein hoffguet, inhalt 145 morg(en), ist aller beschwehruß frey. Item gefallen den h(erren) zu St. Steffan jährlich ah(n) grund zinsen alhie: geltt in alb. 17 fl. 22 alb. 2 d.; salvegeltt 1 fl. 20 alb.; korn zinßen 16 mal(ter), 2 süme(r), 2 sester. Item gefallen den h(ernn) zu St. Steffan alhie von den feltschützen 4 mal(ter) korn, so schutz korn genand, hergegen haben die schützen von jedem morg(en), so besämbt, zu empfangen 1 garbe(n) korn.

Item daß closter Diestenbodenberg<sup>1</sup> hat alhie jahrß ein fallen ahn korn zinsen 4 mal(ter), 3½ sümern.

- 36' Item ihr freyh(errliche) gnaden h(ernn) Brömser<sup>2</sup> hat alhie einfallen: geltt zinßen 15 alb.; korn 18 mal(ter), 6 sümer; capaunen 3.

Ite(m) der vegilist[?] zu Rüdesheimb hat alhie ahn zinßkorn jahrs einfallen 4 mal(ter) korn Binger maßung.

It(em) Weidenkopß erben zu Bingen haben jahrs alhie einfallen ahn zinßkorn 5 mal(ter), 7 süm(er).

Item daß closter Ingelthal zu Nider Ingelheimb<sup>3</sup> hat jahrs alhie einfallen: ah(n) korn 6 mal(ter), 6 süme(r), ½ sester; ahn geltt 15 alb.; gänß 8; capaunen 1 und 1 huen.

Item daß closter Ruppertßberg<sup>4</sup> hat alhie einfallen: korn 14 mal(ter), 5 süme(r), 3 seste(r); habern 4 mal(ter), 2 süme(r), 2½ seste(r); geltt 5 fl. 7 alb.; capaunen 1 und 1 huen.

Item daß hospital zu Filtzbach St. Catharina hat alhie einfallen: ahn geltt 2 fl. 23 alb. 4 d.; wein 12 virtell; korn 1 mal(ter); gänß 1.

- 37 Item die pfarkirchen Dramerscheimb hat jahrß ahn grund zinßen alhie einfallen: geltt zinßen 10 fl. 11 alb. 4 d. 1 hlr.; korn 13 mal(ter), 5 süme(r); wein 12 virtell; wax 4½ lb.; öhl 2 lb.

Fischwässer und bäch seint deren keine alhie.

Meinfahr nichtß.

Wehrt oder auen nichtß.

Fachschrage(n) nichtß.

Mühlen: seint deren keine alhie, sondern müssen frembte mühlen gebrauche(n).

Jahr märckh und deren standgeltt: wirdt kein jahrmarckh alhie gehalten, derowege(n) auch kein standgeltt ein komens.

---

1 Kloster Disibodenberg.  
 2 Brömser von Rüdesheim  
 3 Entweder Kloster Ingelheimerhausen in Nieder-Ingelheim oder Kloster Engeltal in Ober-Ingelheim; die Namensverwirrung ist möglicherweise dadurch zu erklären, daß beide Klöster seit dem 16. Jahrhundert aufgehoben waren. Der verbliebene Hof Ingelheimerhausen war seit 1650 als kurpfälzisches Lehen im Besitz der von Godau bzw. von Haxthausen (BRILMAYER, Rhh., S.234), die Güter des Klosters Engeltal wurden von Kurpfalz in Erbbestand vergeben (ebda., S.357).  
 4 Kloster Rupertsberg.

Weinschanckh und schenckstatt: ist keine ständige schenckstatt alhie, wirt aber jahrs ein burger auß der gemein durch schultheß u[n]d gericht[en] ersucht, der wein

zapfen muß und unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und h(ern) zu Maintz un-  
gelt u[n]d uffschla[g] entricht von der verzapfften maß wein 4 d. und die zwölffte  
maß, so durch die ungelter erhoben und zur kellerey Algesheimb geliffert und ver-  
rechnet wirdt.

- 37' Dramersheimb ist gantz churf(ürstlich) maintz(isch) leibeige(n).  
Härtstatt, gebaut und ungebaut, seint vor diese(m) geweßen 74, jetzo aber, so be-  
wohnet, 42<sup>a</sup>.  
Manner 39.  
Weiber und wittweiber 42.  
Söhn 11.  
Döchter 8.  
Steuer ahnschlag gehört unser(m) gn(ädig)st(en) churf(ürsten) und herr(n) zu  
Maintz.  
Ständige renthen seint alle vorn vermelt.  
Waß aber in vorgeschribenen puncten strittig oder unstrittig, ist unß unwissent.

---

a Am linken Rand gestrichen 39.